

Universitätsklinikum Ulm – HNO-Klinik - 89070 Ulm

**Universitätsklinik und
Hochschulambulanz für
Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde,
Kopf- und Hals-Chirurgie
Frauensteige 12, D-89075 Ulm**

**Ärztlicher Direktor
Prof. Dr. T. Hoffmann**
Frauensteige 12
D-89075 Ulm

Sekretariat
Marion Reith, Brigitta Clases
ent.department@uniklinik-ulm.de
T: 0731 500-59501 / 03
F: 0731 500-59502

**Sektion für
Phoniatrie/Pädaudiologie**
Leiterin: Frau Prof. Dr. A.-K. Rohlf's
T: 0731 500-59701
F: 0731 500-59702

Qualitätsbericht Hörzentrum Ulm (HZU) am Uniklinikum Ulm für das Jahr 2023

An der HNO-Klinik am Uniklinikum Ulm werden seit dem Jahr 2000 Cochlea-Implantationen mit Prozessoranpassungen und entsprechender Nachsorge durchgeführt. Die Klinik ist nach ISO9001:2015 zertifiziert und verfügt demnach über ein allgemeines Qualitätsmanagementsystem. 2015 wurde das Hörzentrum Ulm (HZU) am Uniklinikum Ulm offiziell gegründet und die Cochlea Implantat (CI)-Nachsorge zunehmend strukturiert. Seit Dezember 2021 ist das Hörzentrum eine von der Deutschen Gesellschaft für HNO (DGHNO) zertifizierte CI-versorgende Einrichtung (CIVE), welche die Versorgung Ihrer mit CI zu versorgenden und versorgten Patienten an den Vorgaben des Weißbuch Cochlea-Implantat (CI)-Versorgung und den AWMF-Leitlinien in der jeweils gültigen Fassung ausrichtet. In diesem Zuge muss ein jährlicher Qualitätsbericht veröffentlicht werden, der die Strukturen des Zentrums entsprechend offenlegt. Grundlage dafür ist u.a. die Erfassung der CI-bezogenen Daten in einem nationalen CI-Register. 2023 nahmen 73 CIVE am CI-Register teil. Mit 80 Implantationen belegte die Universitäts-HNO-Klinik Ulm den 17. Platz im deutschlandweiten Vergleich.

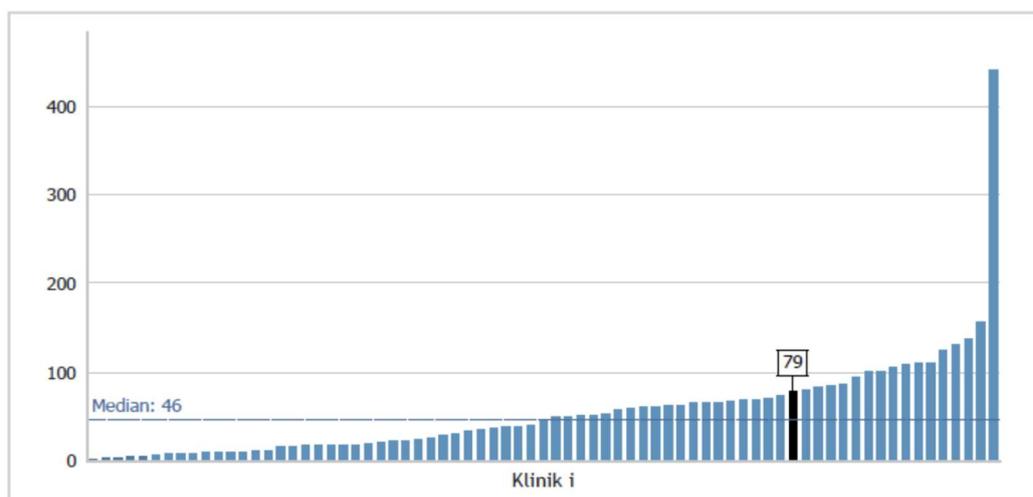


Abbildung 3-1: Anzahl Implantate pro Klinik

Vorsitzender des Aufsichtsrats: Clemens Benz. Vorstand: Prof. Dr. Udo X. Kaisers (Vorsitzender), Bettina Rottke (Stellv.), Prof. Dr. Florian Gebhard, Prof. Dr. Thomas Wirth, Robert Jeske
Sparkasse Ulm IBAN: DE16 6305 0000 0000 1064 78 BIC: SOLADES1ULM

(Die diskrepante Anzahl an Implantationen ist durch eine fehlende Einwilligung zur Eintragung ins CI-Register erklärt)

Am Hörzentrum Ulm werden Implantate aller drei in Europa verfügbaren Hersteller implantiert. Implantate der Firma Oticon werden nicht mehr implantiert. Die Implantatsparte von Oticon wurde 2024 von Cochlear übernommen. Die Nachsorge bereits mit Oticon implantierter Patienten wird unverändert fortgesetzt.

Art und Anzahl der Implantation

2023 wurden in der HNO-Klinik am Uniklinikum Ulm insgesamt 80 Cochlea-Implantationen bei 73 Patienten durchgeführt. 4 Patienten wurden simultan bilateral implantiert, die übrigen einseitig. Bei 3 Patienten wurde eine sequentielle bilaterale Implantation durchgeführt. 7 weitere Patienten wurden auf dem zweiten Ohr versorgt, nachdem in einem vorangegangenen Jahr die erste Seite implantiert worden war.

Demographie

Es wurden 40 weibliche und 34 männliche Patienten versorgt. Die Altersspanne lag zwischen 8 und 86 Jahren (Median 63 Jahre). Die Altersverteilung zeigt Abbildung 1.

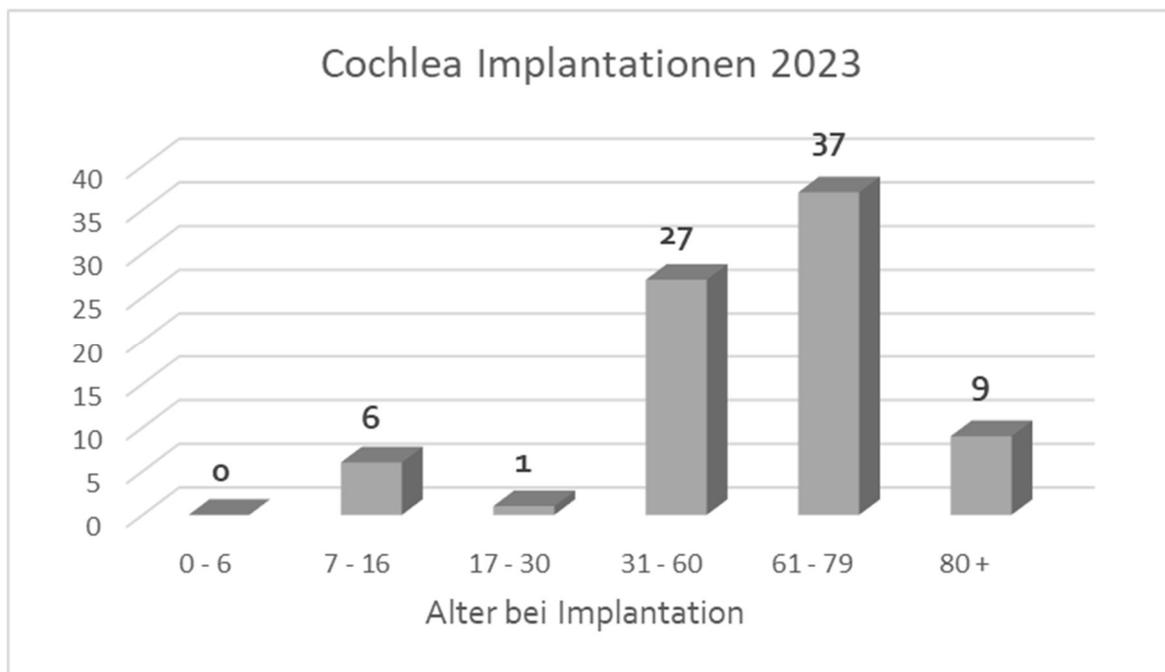


Abb.1: Altersverteilung der im Jahr 2022 implantierten Patienten

Rehabilitation und Nachsorge

Die Anzahl der sich in der Basis- und Folgetherapie befindlichen Patienten ist aus dem Bericht des CI-Registers entnommen und weicht nach wie vor von den Vorjahresdaten ab, da die Zählung unterschiedlich erfolgte und im Register nur Patienten seit 2022 erfasst sind. Die Nachsorgepatienten und -termine können daher nur geschätzt werden.

Rehabilitationsphase

Basistherapie (Erstanpassung, bis 6 Wochen nach Erstanpassung):

Anzahl Patienten: ca. 90 (Vorjahr ca. 71)

Anzahl Therapien: 130 (Vorjahr 102)

Durchschnitt Kontakte/Patient: 1,81 (Vorjahr 1,76)

Folgetherapie (bis 1 Jahr nach Erstanpassung):

Anzahl Patienten: ca. 140 (Vorjahr ca. 63)

Anzahl Therapien: 183 (Vorjahr 115)

Durchschnitt Kontakte/Patient: 1,99 (Vorjahr 2,13)

CI-Nachsorge

Patientenzahl: ca. 250 (Vorjahr 166)

Durchschnittliche Termine/Patient in der Nachsorge/Jahr: 1

Gesamtzahl der CI-versorgten Patienten, kumuliert

In der HNO-Klinik am Uniklinikum Ulm werden seit dem Jahr 2000 Cochlea-Implantationen durchgeführt. Die Zahl konnte kontinuierlich gesteigert werden. Insgesamt erfolgten bis zum Jahr 2023 665 Implantationen.

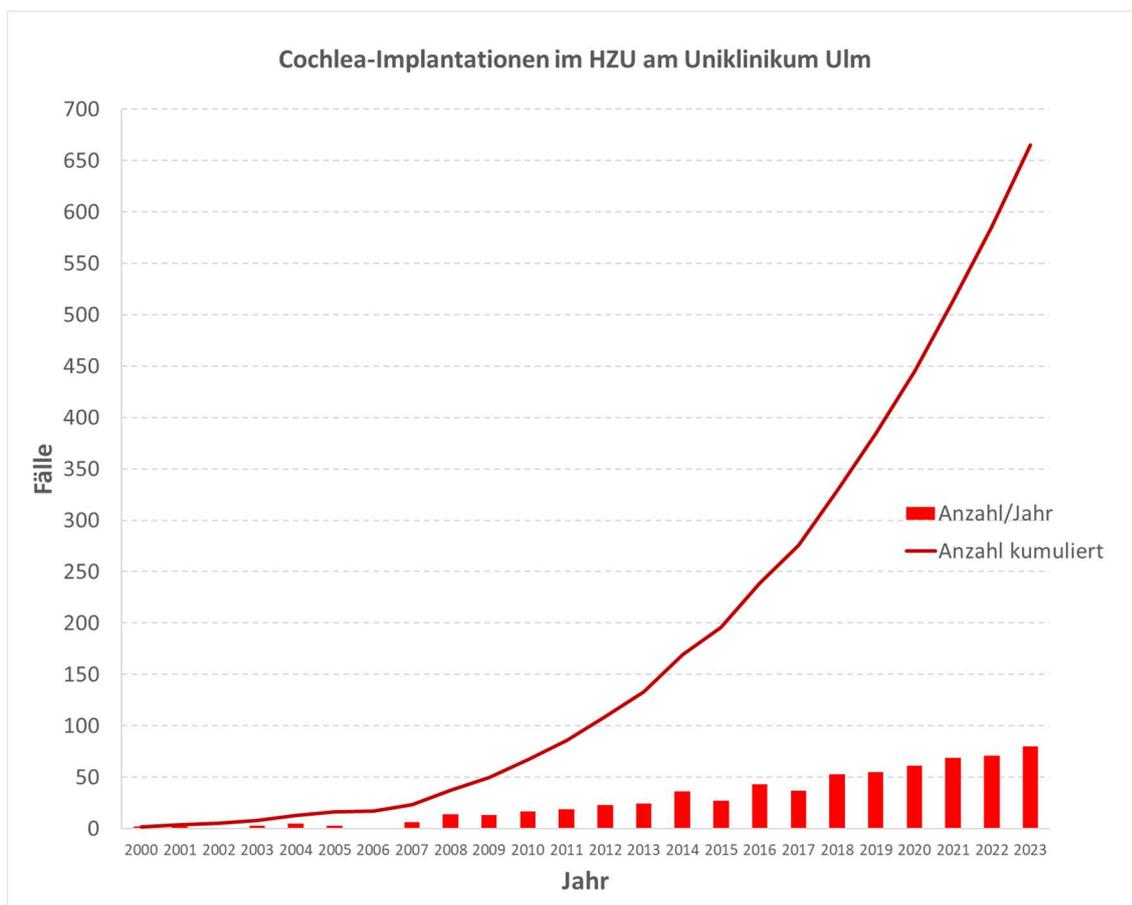


Abb. 2: Cochlea-Implantationen seit 2000

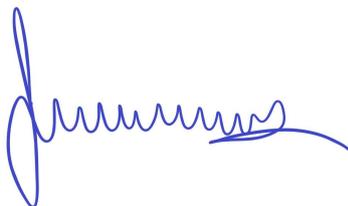
Auftreten schwerer Komplikationen

Im Jahr 2023 wurde 1 CI-Wechsel wegen eines Implantatdefektes durchgeführt. Zwei Patienten entwickelte nach der Cochlea-Implantation sekundär eine passagere, geringgradige und vollständig rückläufige Fazialisparese. Postoperative Meningitisfälle, stationäre Aufnahmen aufgrund CI-bezogener Komplikationen oder Todesfälle in Verbindung mit der CI-Versorgung traten nicht auf.

Den Behandlern des Hörzentrum (HZU) am Universitätsklinikum Ulm ist die optimale, strukturierte und qualitativ hochwertige Versorgung aller CI-Patienten das oberste Gebot. Hierzu kooperieren wir mit den Fördereinrichtungen und -schulen für hörbehinderte Menschen sowie den Selbsthilfegruppen aus unserem Einzugsgebiet. Seit 2013 ist die HNO-Universitätsklinik Ulm offizieller „Förderer der CI-Selbsthilfe“. Für die Rehabilitation von Kindern besteht eine spezielle Kooperation mit dem CIC Süd in Würzburg. Darüber hinaus hat das Klinikum Kooperationsvereinbarungen mit qualifizierten Hörakustikern abgeschlossen, welche Serviceleistungen und Leistungen im Rahmen der Nachsorge übernehmen können.

Die Klinik organisiert regelmäßig Fortbildungen zu hörspezifischen Themen für niedergelassene HNO-Ärzte und einmal jährlich einen Audiometrie-Grundkurs für ArzthelferInnen und Medizinische Fachangestellte. Hörspezifische Themen werden außerdem regelmäßig in die hausinterne Fortbildungsreihe inkludiert. Erfreulicherweise wurden 2023 nach einer Durststrecke während der Covid-19-Pandemie die regelmäßigen Selbsthilfegruppentreffen der SHG Ulm wieder im Konferenzraum der HNO-Klinik etabliert.

Ulm, den 16.01.2024



PD Dr. Eva Goldberg-Bockhorn
Leiterin des Hörzentrum Ulm (HZU)